germeister oder Stadtrichter u. s. f. wählte, und dabei ließ sich die Commun durch 2 Gemeindeältesten vertreten. Allein seit dem am 27. und 28. Novbr. 1828 wegen Jurisdictionsbefugnisse abgeschlossenen Vergleich zwischen Herrschaft und Bürgerschaft, worüber am 16. und 24. März 1829 der commissarische Receß ausgefertiget und am 29. Juni desselben Jahres von der Hohen Oberamts-Regierung zu Budissin confirmiret ward, ist für ausreichend erachtet worden, daß der Rathsstuhl mit 1 Bürgermeister, 1 Stadtrichter, 3 Senatoren und 1 Stadtschreiber, der Jura studiret habe, besetzt werde. Nach diesem Recesse wurden die Justizsachen von den administrativen getrennt, und jene werden vom Stadtgerichte und diese vom Stadtrathe besorgt. Zur Zeit ist Herr Karl Gottlieb Sembdner Bürgermeister, Herr Advocat Karl Hartmann aus Pulsnitz Stadtschreiber und provisorisch Stadtrichter, und Herr Karl Gottlieb Richter, Herr Karl Gottlieb Eberhard und Herr Karl Gottlieb Wildgrube sind die Senatoren. Die Obergerichte übet die Herrschaft hierselbst aus, und Herr Conrad Eduard Rüger aus Dresden ist ihr dermaliger Gerichtsdirector. — Die Zahl der jetzigen Häuser, mit Einschluß der Kirche, der Pfarr- und Schulwohnungen und mit Ausschluß der zum herrschaftlichen Hofe gehörigen Gebäude, beträgt 214, und die der Einwohner nach der im December 1840 geschehenen Zählung 1088, die fast alle Professionen und Ackerbau mit seltenem Fleiß treiben. Auch befindet sich hier eine Apotheke und eine Leinwandfabrik.

Erb-, Lehn- und Gerichtsherren.

1.) Caspar und Hans, Gebrüder v. Ponikau, wurden 1379 (mit Nitschen v. Koppritz) laut eines noch vorhandenen Diploms mit allen, durch Erbschaft ihnen zugefallenen Gütern vom König zu Böhmen, Wenceslaus, auf's Neue belehnt. Daß dieß Elstra nebst den dazu gehörigen Dorfschaften war, ergiebt sich aus einem spätern Lehnbriefe vom Antoniustage 1420, in welchem sich auf obiges Diplom bezogen wird. 2.) Am St. Antoniustage 1420 (den 17. Januar) belehnte Sigismund, König von Ungarn, Heinrich, den Ritter, Caspar's und Hanse's v. Ponikau jüngern Bruder, und Er Hans v. Ponikau, den Eldlern und Aelteren, Amtshauptmann zu Stolpen, gestorben 1439; und die Gebrüder: Nicol (seit 1417 Hauptmann zu Budissin und Herr auf Königswartha), Hans, den Jüngern, Caspar, Wenzel und Matthes v. Ponikau, Vettern des Erstgenannten und Zweiten, mit dem Städtchen Elstra und den dabei liegenden Dörfern, ferner mit Burkau, welches sonst ein königliches Kammergut gewesen war, und einem Theile von Pulsnitz, dessen andern Theil Heinrich v. Camenz besaß. Die zu Elstra gehörigen Dörfer waren, laut obigen Diploms: Buchewitz, Kynsth, Jhedel, Meymerstdorf Doberack, Talckenberg, Ozel, Bagewitz, Welckau, Ostrau, Neadau, Kripitz halb, Geßenitz ganz, Bytietzs halb, Tüsitz halb, und zu Neuenkirch, da Glaubitzer sitzt, an dem Dorfe ein Viertel, und die 2 Lehnsmänner zu Reynßdorf und Teypitz, item ein Viertel an dem Schlosse und Städtlein zu Pulsnitz, das sie gekauft haben, und Oberstein, das die Herren v. Camenz gehabt und besessen haben, item ein ander Gesesse, genannt Porckau. 1423 war Nicol v. Ponikau Einer der Oberlausitzer Deputirten, die an den König Sigismund abgingen, um ihn zum Schutz der Oberlausitz gegen die Hussiten zu bewegen. 1425 ging dieser Nicol v. Ponikau dem Hussiten Johne v. Wartenberg, Herrn auf Debin und Tollenstein, mit Heeresmacht entgegen, hatte aber das Unglück, in Gefangenschaft zu gerathen und auf Tollenstein geführt zu werden, wo er durch Land und Städte befreiet wurde. Er starb 1450. 3.) Hans, Nicol, Georg und Heinrich v. Ponikau (auch Penko oder Ponko genannt), 4 Söhne des Er Hans v. Ponikau, erhielten, laut Diploms d. a. 1450, die Lehn über halb Ohorn in der Pflege Radeberg, ihr väterliches Gut und waren, laut Diploms d a. 1453, Mitbesitzer der Städte Elstra und Pulsnitz u. s. w. Laut Diploms d. a. 1473 saß Nicol zu Elstra. 4.) Jacob v. Ponikau, dessen Vater Hans der Jüngere war. Es gehörte ihm, laut Diploms d. a. 1453, wie seinen Brüdern, deren Namen unbekannt sind, die Hälfte von Pulsnitz, Elstra rc., während seine unter No. 3 genannten Vettern, Hans, Nicol, Georg und Heinrich, die andere Hälfte besaßen. Nach Georg's, des Vetters, Tode bestätigte er abermals die Privilegien der Stadt Pulsnitz, ingleichen die Innung der Schuhmacher daselbst am Sonntage vor Fastnacht 1468, kommt 1482 als Herr auf Elstra auf's Neue vor, war auch Herr auf Petershain und Cracau und Landesältester. 1489 verbot König Matthias I. dem Jakob v. Ponikau alles Bierbrauen auf seinen Gütern, weil durch den Vortheil eines Einzelnen nicht eine ganze Commun Schaden leiden solle. S. Topographie von Camenz p. 210 ff. 1490 führte er bei der Huldigung des Königs von Böhmen, Wladislaus II. oder Jagello, zu Prag im Namen der Oberlaus. Stände das Wort, und trug besonders auf folgende 3 Punkte an: a.) daß die Oberlausitzer nicht an den Ollmützer Frieden gebunden sein, b.) daß ihnen die Privilegien bestätiget, und c.) daß ihnen kein anderer, als ein böhmischer Herr zum Landvoigte gegeben werden sollte. Hierauf legten Mittwochs vor Pfingsten die Ritterschaft stehend, die Städte aber knieend den Huldigungseid ab. 5.) Hans und Nicol v. Ponikau, 2 Söhne des unter No. 3 gedachten Hans v. Ponikau. Jener war von 1504—1509 Landesältester und später Amtshauptmann des Budissiner Kreises, starb 1509 und liegt in der Klosterkirche zu Camenz am Altare begraben; dieser war Herr auf Elstra und Prietitz, auch Mitbesitzer des Dorfes Bischheim, 1516 Landesältester des Budissiner Kreises. 6.) Wolf und Hans v. Ponikau, Söhne des eben genannten Nicol v. Ponikau. Jener, aus 1ster Ehe, geboren 1506, wohnte zu Elstra und Kriepitz, wurde Landesältester des Budissiner Kreises, hatte zur Gemahlin Magdalena v. Schönberg aus dem Hause Reichenau, und starb am 1. Decbr. 1580. Dieser, aus 2ter Ehe, geboren 1515, war Herr auf Prietitz, auch auf Königswartha, Brucknitz, Neschwitz und Döbra, 1572 Amtshauptmann des Budissiner Kreises, und starb am 26. August 1578 zu Prietitz. 7.) Hans Wolf v. Ponikau, der älteste Sohn des nur erwähnten Hans von Ponikau, erhielt bei der Erbtheilung der väterlichen Güter (sie waren von 1578—1591 von den beiden verordneten Vormündern a.) Hans v. Schleinitz und b.) Ernst v. Rechenberg, für die unmündigen Kinder administrirt worden), welche 1691 durch's Loos geschah, Prietitz, halb Elstra, Baselitz, Hennersdorf, Rehnsdorf, Gersdorf und Bischheim. Er war 1568 geboren, starb am $\frac{22}{19}$ Octbr. 1617 in Dresden und wurde am 28. Novemb. desselben Jahres in die Hauptkirche zu Camenz begraben, wo hinter dem Altare heute noch ein schönes steinernes Epitaphium mit lateinischer Inschrift sich befindet. Am 26. Mai 1616 hatte er seine Besitzungen, mit Ausschluß der Güter Baselitz und Hennersdorf, für 72,000 Reichsthlr. an seinen Vetter, Hans Fabian von Ponikau, verkauft. 8.) Hans Fabian v. Ponikau, ein Sohn des unter No. 6 angeführten Wolf v. Ponikau, besaß ganz Elstra mit Rauschwitz, Kindisch, Taschendorf und Bocka, Prietitz mit Möhrsdorf, Rehnsdorf mit Gersdorf, Wohla mit Welka, Podritz, Ossel, Talpenberg und Dobrig, Bischheim und seit 1617 auch Baselitz. Das Nähere und Genaue über diesen in der vaterländischen Geschichte denkwürdigen Mann ist zu lesen in der Kirchen-Galerie der Oberlausitz p. 308. In dem letzten Decennium seines Lebens traf ihn ein herbes Geschick. Johann Georg I., Churfürst von Sachsen, der ein Bündniß mit dem Kaiser Ferdinand geschlossen hatte, besetzte im J. 1620 die Lausitz, und nahm unter andern auch von Elstra Besitz. Hans Fabian von Ponikau, mit 10 andern Ständen der Lausitz vom General-Pardone ausgeschlossen, mußte nach Cottbus fliehen und seinen Amts- und Glaubenseifer nicht allein mit 20,000 Fl. büßen, sondern seine Güter wurden auch 2 Jahre durch Carl v. Crabe sequestrirt; und nur mit größter Mühe gelang es seinen einflußreichen Freunden, dem Hofmarschall Hans Wolf v. Schönberg auf Pulsnitz und dessen Bruder, dem Geheimen Rathe Caspar v. Schönberg, für ihn Begnadigung auszuwirken. Nach seinem Tode, der am 18. oder 26. Juni 1632 erfolgte, theilten sich seine Söhne am 4. Februar 1633 also in die Güter: Es übernahm 1.) Johann Wolf Prietitz

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden